

Botanische Bezeichnung:	<i>Cordia dodecandra</i> , Familie Cordiaceae
Verbreitung:	Südosten von Mexiko, Belize, Guatemala, Kuba
Weitere wichtige Handelsnamen:	Bojón, cericote, ciricote, cópita, copté, cupapé, chak'opté, siricote, trompillo (MX); zericote (BZ); capté (GT).
Kurzzeichen nach DIN EN 13556:	keines

Ziricote ist ein sehr vielseitig nutzbarer Baum. An erster Stelle steht das schwere, dunkle und dekorativ gemaserte Holz, das in Deutschland zeitweise unter der unzutreffenden Bezeichnung „Mexiko Palisander“ gehandelt wurde. Aus den Früchten werden lokal Kompott und Marmelade bereitet, die mit steifen Härchen besetzten Blätter werden als feines Schleifmittel zum Säubern von verdreckten Küchenutensilien verwendet und ein aus Blättern, Rinde und Holz gewonnener Sud hat in der traditionellen mexikanischen Medizin Bedeutung als Heilmittel gegen Husten, Durchfall und Amöbenruhr. Schließlich ist Ziricote mit seinen großen, leuchtend orangen Blüten ein geschätzter Ornamentbaum, der in seinem Verbreitungsgebiet in Parks, Gärten und auf urbanen Grünflächen vielfach angepflanzt wird. Bereits seit 2004 wird den lokalen Bauern auf der Yukatan-Halbinsel nahegelegt, *Cordia dodecandra* für die Produktion von Früchten und Holz aufzuforsten, da die Vorräte in Naturwäldern übernutzt sind.

Farbe und Struktur: Der bis 5 cm breite Splint ist hell gelblich oder weißlich, deutlich abgesetzt vom dunkel gelblich- bis kastanienbraunen Kernholz, das durch fast schwarze, unregelmäßige Farbstreifen gekennzeichnet ist, was dem Holz eine charakteristische, einzigartige Maserung verleiht, die verbal zu beschreiben schwer fällt. Im Englischen werden dafür Begriffe wie „spider-web“ (spinnwebenartig), „cloudy“ (wolkig) oder „landscape“ (wie eine bewegte Landschaft von oben) verwendet. Holz zerstreutporig, Poren mittelgroß und oft in kleinen Nestern; Speicherewebe in unregelmäßigen Feldern um die Poren angeordnet; Holzstrahlen breit und hoch, am Querschnitt mit bloßem Auge gut zu sehen und auf Radialflächen einen deutlichen Spiegel bildend. Faserverlauf meist gerade, mitunter auch wechsellagerwüchsig. Oberfläche leicht fettig. Eine Besonderheit sind die relativ großen Kristalle in den Holzstrahlen, die auf sauber angeschnittenen Querschnitten als kleine weiße Punkte mit der Lupe gut zu erkennen sind.

Gesamtcharakter: Dunkel meliertes und schweres, elegant gemasertes Holz mit natürlichem Glanz, das äußerlich einzelnen Palisanderhölzern ähnlich ist.

Eigenschaften:

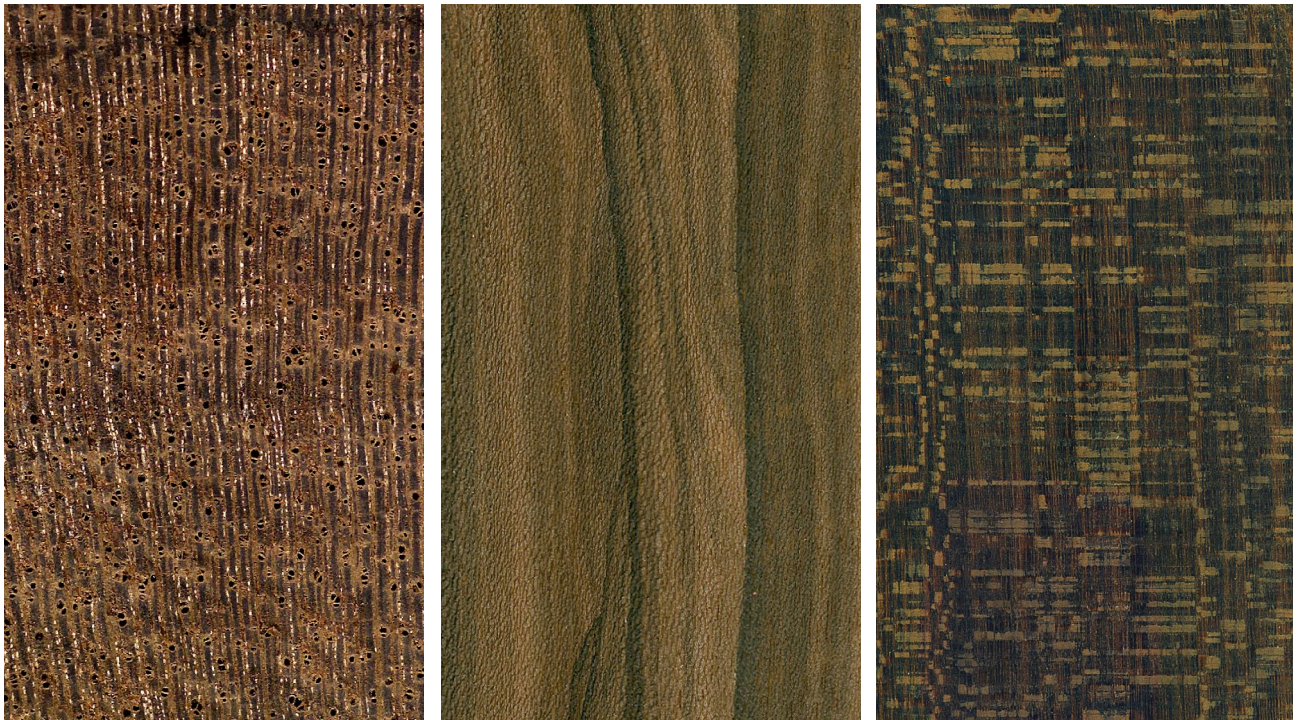
Rohdichte lufttrocken (12–15 % u) [g/cm ³]	0,91–1,00
Druckfestigkeit u_{12-15} [N/mm ²]	64–82
Biegefestigkeit u_{12-15} [N/mm ²]	113–142–154
Elastizitätsmodul (Biegung) u_{12-15} [N/mm ²]	11 100–13 300–16 180
Zugfestigkeit u_{12-15} [N/mm ²]	~ 160
Bruchschlagarbeit [kJ/m ²]	k.A.
Scherfestigkeit [N/mm ²]	6,0–8,0
Härte (JANKA) \perp zur Faser u_{12-15} [kN]	8,5–9,2–12,0
Härte (BRINELL) wie oben, [N/mm ²] (berechnet)	14–18
Trocknungsschwindmaß (frisch bis u_{12-15}) [%]	radial 2,0 tangential 3,5
Differentielles Schwindmaß [%/%]	radial 0,28 tangential 0,36
pH-Wert	k.A.
Dauerhaftigkeit des Kernholzes gegen Pilzbefall (DIN EN 350)	Klasse (1–)2

Bearbeitbarkeit: Trotz der hohen Dichte ist das Holz einigermaßen gut maschinell zu bearbeiten mit akzeptabler Qualität beim Hobeln, Drechseln, Fräsen und Schleifen. Hartmetall bestückte Werkzeuge werden empfohlen. Nach thermischer Vorbehandlung lässt sich das Holz Messern. Für Nägel und Schrauben sollte vorgebohrt werden, denn das Holz spaltet sehr leicht. Die Qualität der Verklebung kann wegen der fettigen Oberfläche beeinträchtigt sein. Die Oberflächenbehandlung von trockenem und sauber bearbeiteten Holz ist nach Literaturberichten unproblematisch.

Trocknung: Die Trocknung von Ziricote ist schwierig und zeitaufwendig. Selbst bei vorsichtiger Freilufttrocknung neigt es zum Verwerfen und zur Bildung von End- und Oberflächenrissen. Für die konventionelle technische Trocknung werden schonende Programme empfohlen.

Natürliche Dauerhaftigkeit: Wissenschaftliche Untersuchungen zur Dauerhaftigkeit des Kernholzes gegen holzzerstörende Pilze liegen nicht vor. Nach Literaturangaben gilt Ziricote jedoch als sehr dauerhaft bis dauerhaft gegen Pilze und Insekten.

Verwendung: Aufgrund der geringen im Handel verfügbaren Mengen und Dimensionen wird das Holz fast ausschließlich als Spezialholz im Kunsthandwerk verarbeitet für Schnitzereien, Drechselarbeiten, Intarsien und andere Marketeriewaren, Messergriffe, Gewehrschäfte, Griffbretter und Böden von akustischen und elektrischen Gitarren sowie Luxusmöbel. Vereinzelt wird das Holz auch zu dekorativen Messerfurnieren und Dreischichtparkett verarbeitet.



Ziricote (*Cordia dodecandra*): Querschnitt ca. 10x, tangentiale und radiale Oberfläche (natürliche Größe)

Literatur

- CONAFOR (ohne Jahr). Ciricote (*Cordia dodecandra* A.DC.). Protocolo para su Colecta, Beneficio y Almacenaje <http://www.conafor.gob.mx:8080/documentos/docs/19/1300Ciricote%20Yucat%C3%A1n.pdf>
- Echenique-Manrique, M.R. & V. Díaz. 1972. Algunas características tecnológicas de la madera de once especies mexicanas. Bol. Téc. No. 27. SAG, SFF, INIF, México. 71 pp.
- Rojas, T., Zeller, M. & H. Tiessen. 2004. Economic evaluation of commercial value of timber and non-timber products of *Cordia dodecandra* in southern México. Proceedings Tropentag Berlin: 404–405
- The Wood Database (ohne Jahr). Ziricote (*Cordia dodecandra*). <https://www.wood-database.com/ziricote/>
- Silva, J.A. & al. 2010. Fichas de propiedades tecnológicas y usos de maderas nativas de México e importadas. Universidad de Guadalajara. Amaya Ediciones S de R L de CV, Guadalajara, México, 204 pp.
- Torres López, R. 1970. Descripción macroscópica comparativa de 25 especies de maderas tropicales de importancia económica. Tesis profesional. Universidad Autónoma de Chapingo, México, 109 pp.
- Velásquez Méndez, L.E. 2014. Especies forestales comerciales de Petén, Guatemala. Propiedades físicas, mecánicas y químicas. <http://www.usaid-cncg.org/wp-content/uploads/2015/02/Cat%C3%A1logo-final.pdf>